

Nachhaltigkeitsprojekt vom Waldkindergarten Zwergenwald

Thema:

Weihnachtsbaum Upcycling



Vorwort

Jedes Jahr in der Weihnachtszeit schmücken viele Tannenbäume unser Freilichtmuseum und danach werden sie entsorgt.

Im letzten Jahr haben wir uns auf unserem Kitagelände für einen Tannenbaum mit Wurzelballen im Topf entschieden, doch leider ist er uns bei der „Übersommerung“ durch unzureichende Bewässerung eingegangen. Schade☹

Also musste wieder ein abgesägter Tannenbaum her!

Das Museum konnte uns glücklicherweise einen Baum abgeben, der vorher in einer großen Halle zum „Advent im Museum“ aufgebaut war.

Geschmückt mit Äpfeln, Wunschsternen und Vogelfutterplätzchen erfreuten wir uns an ihm über die ganze Adventszeit.

Doch dann...



Ideensammlungen

... war Weihnachten vorbei...

Gemeinsam mit den Kindern betrachteten wir unseren Baum und überlegten, was wir daraus alles machen könnten.

In den vergangenen Jahren wurden auch schon Tannenbäume bearbeitet, sodass direkt die ersten Überlegungen hin zu den Garderobenständern eingeworfen wurden.

Außerdem sollte er gesägt und geschnitzt werden.

- Welche Materialien benötigen wir?
- Was wird sonst noch so alles gebraucht?
- Kreisel schnitzen
- Quirle für den Sandkasten, oder vielleicht sogar für die Küche?
- Karusellbau für Zwerge
- Ein Baum-Regal, oder ein Spielständer für Wurf- und Fangspiele?

Material- und Werkzeugsammlungen

- Werkhandschuhe
- Sägen, verschiedener Größen
- Schnitzmesser
- Verschiedene Bohrer
- Feilen, Raspeln
- Alter Topf mit Wasser und eine Feuerstelle
- Bänder, Kordel,
- Walnüsse
- Holzscheiben
- Holzkugel
- Große Nägel, Hammer
- Mehrere Tannenspitzen



Herstellung von Quirlen für die Küche

1. Tannenbaumspitze absägen
2. Zweige zusammenbinden
3. im Kochtopf kochen
4. abkühlen lassen und Band entfernen
5. Schnitzen und Zweige fein säubern
6. Fertig und losquirlen
7. Zutaten nicht vergessen



Wir bauen ein Karussell

Neben unseren Schnitzarbeiten beschäftigen wir uns spielerisch mit *Physikalischen Gesetzen*

Ein Karussell braucht ein Kugellager, um sich gut drehen zu können.

Ein Nagel wird durch die untere Holzscheibe von unten eingeschlagen.

Eine Holzkugel wurde aufgesteckt und der Zweig/Stab wurde ebenfalls von unten angebohrt. Nun wurde alles zusammengesetzt.

Die Walnusskörbchen, bestehend aus Walnusshälften wurden ebenfalls angebohrt.

(Das ging mit unserem Holzbohrer leider nicht, so dass wir zur Bohrmaschine greifen mussten)

Die Bänder mit den Körbchen noch an den Ästchen verknötet
und los geht die wilde Fahrt...



Spielstände oder Basketballkorb?

- < Gemeinsame Sägearbeiten – Äste werden gekürzt und teilweise ganz abgesägt
- < übrig gebliebene Astkränze im unteren, mittleren und oberen Teil des Baumes werden geschnitzt
- < nun wurden die Zweige mit dicker Kordel umspannen
- es entstanden kleine Körbchen mit unterschiedlicher Eckenzahl
- < so lernen wir noch ganz nebenbei geometrische Formen kennen (4-, 5-, 6-Eck)
- < und nutzen sie für das Punkte zählen bei Trefferquoten für unsere Vorschulkinder



Fazit

- Mit so vielen Umsetzungen haben wir gar nicht gerechnet
- Es ging den Kindern mehr oder weniger leicht von der Hand
- Es machte allen großen Spaß
- Wir förderten die Grob- und Feinmotorik, sowie die Ausdauer bei manchen Kindern, die gar nicht genug vom Arbeiten bekommen konnten
- Spielerisch haben wir uns so ganz nebenbei mit Physik und Geometrie und Mathematik beschäftigt
- Und mussten leider auch miterleben, wie das Eichhörnchen sich an unserem Spieleständer austobte, so dass wir es wieder reparieren mussten

Das fleißige Eichhörnchen

Am nächsten Tag sahen wir das Malheur:

Viele Bänder an unserem Spielständer waren abgenagt und hingen herunter.

Schon einmal haben wir das Eichhörnchen erwischt, wie es Bänder von der Vorschulhütte geklaut hatte 😊 So geht das aber nicht!

Ein Schild für „**Eichhörnchen Zutritt verboten**“ wurde angefertigt und aufgehangen, ebenso wurde aus den Wollresten ein kleines Nest für das Eichhörnchen gebaut, aber besucht hat es dies noch nicht!

